



DIE SIEDLUNG HAT'S IN SICH

Jahresprogramm zum
100-jährigen Jubiläum

der **Waldsiedlung Zehlendorf**
alias **Onkel-Tom-Siedlung**
alias **Papageiensiedlung**



100 JAHRE WALDSIEDLUNG ZEHLENDORF

Die Waldsiedlung Zehlendorf wurde 1926 bis 1932 gebaut und wird jetzt folglich 100 Jahre alt. Die Architekten BRUNO TAUT, OTTO RUDOLF SALVISBERG und HUGO HÄRING errichteten sie im Auftrag der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Gehag in sieben Bauabschnitten. Wegen der Nähe zum Ausflugslokal »Onkel Toms Hütte«, heute eine Ruine im Grunewald nahe der Krummen Lanke, wird sie auch »Onkel-Tom-Siedlung« genannt. Und wegen ihrer weltberühmten Farbigkeit auch »Papageiensiedlung«. Ursprünglich unfreundlich gemeint, ist daraus heute ein fröhlicher und zärtlicher Name geworden. Denn die Bewohnerschaft liebt diese Siedlung auch aufgrund ihrer naturnahen Farben: blau wie der Himmel, weiß und gelb wie die Sonne, grün wie die Kiefern, rostrot wie ein Sonnenuntergang.

Vor 100 Jahren lebten viele Menschen in Berlin in unvorstellbar schrecklichen Behausungen. Das Motto der drei sozial engagierten Architekten lautete deshalb: Licht, Luft und Sonne! Die 1100 Wohnungen in den Mietshäusern und die 800 privaten Reihenhäuschen sind lichtdurchströmt und quer zu lüften. »Die schönste Siedlung Berlins!«, schwärmte 1930 der Vorsitzende des »Siedlervereins«.

Im Laufe ihrer 100 Jahre erlebte die Papageiensiedlung viel Dramatisches. Konservative Zehlendorfer wollten 1926 diese »linke« Siedlung verhindern und der Gehag sollte keine Baugenehmigung erteilt werden. Großberlins SPD-Stadtbaurat MARTIN WAGNER ordnete dennoch den Baubeginn an und riskierte damit Gefängnis. Dieser »Kulturkampf« setzte sich 1928 am Fischtal im kuriosen »Zehlendorfer Dächerkrieg« fort.

In der NS-Zeit mussten Bruno Taut und Martin Wagner fliehen, genauso wie der jüdische Bauunternehmer ADOLF SOMMERFELD, der das Baugelände zur Verfügung gestellt hatte. Otto Rudolf Salvisberg kehrte in seine Schweizer Heimat zurück, Hugo Häring wurde nicht behelligt. Viele jüdische Familien, links orientierte Künstlerinnen und Gewerkschafter hier wurden jedoch verfolgt, verhaftet und ermordet.



Bruno Taut

Nach Kriegsende besetzten zuerst russische und danach US-Soldaten das hiesige Gelände. In der Nachkriegszeit wurden die bunten Fassaden vielfach mit griesgramfarbenem Kratzputz überzogen, Fensterrahmen und Türen durch Billigvarianten ersetzt. Die Architekten Winfried Brenne und Helge Pitz rekonstruierten dankenswerterweise die Original-Gestaltung. 1995 stellte der Landeskonservator die Siedlung unter Ensembleschutz.

Die Unesco entscheidet im Juli 2026, ob sie in die Welterbe-Liste aufgenommen wird. In der Siedlung stößt indes auf Kritik, dass damit nur die architektonischen und nicht die sozialen Ideen Tauts geehrt werden. Er war gegen Privateigentum an Grund und Boden und hätte dem Verkauf der hiesigen Mietwohnungen an die Deutsche Wohnen / Vonovia nicht zugestimmt.

Verein und Genossenschaft

2010 gründete sich der NACHBARSCHAFTSVEREIN PAPAGEIEN-SIEDLUNG zwecks Förderung des Denkmalschutzes. Ab 2019 entwickelte er zusammen mit der Bewohnerschaft eine Vision für die nächsten 100 Jahre der Siedlung. Im Zentrum stand dabei die Klimafreundlichkeit im ökologischen und sozialen Sinne. Daraus entstand 2024 die QUARTIERSGENOSSENSCHAFT KLIMAFREUNDLICHES QUARTIER (kliQ), die ein fossilfreies Nahwärmenetz aufbaut und den Kieztreff »Frisierkunst« als Veranstaltungsort zusammen mit dem Verein trägt.

Mit dem Motto »**Die Siedlung hat's in sich**« erinnert das Festkomitee unter dem Dach des Vereins an die vielen begabten Menschen, die hier gewohnt haben und noch wohnen. Das Festprogramm ist also von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft gestaltet. Vor allem aber ehrt es den Hauptarchitekten dieser Siedlung und spannt deshalb einen terminlichen Bogen von **Mai bis Dezember 2026**. Denn am 4. Mai 1880 hatte Bruno Taut Geburtstag (und auch Bauunternehmer Adolf Sommerfeld). Am 24. Dezember 1938 starb Taut im türkischen Exil. Deshalb beginnen die nachfolgenden Programmpunkte am 9. Mai und enden am 24. Dezember.

PROGRAMM

AB APRIL

Das vom Verein Papageiensiedlung herausgegebene Buch
»Wald – Licht – Luft – Sonne« erscheint als Hardcover kunstvoll
farbig gestaltet

erhältlich: Kieztreff oder Buchhandlung Born, Ladenstraße 17

SA., 9. MAI • 17 UHR

Eröffnungsfeier mit Grußwort der Bürgermeisterin und
Musikalischem Theater: »100 Jahre Papageiensiedlung«,
samt Chor und Orchester (Uraufführung)

Emmaus-Gemeindesaal

SO., 10. MAI • 11 UHR (Eröffnung)

Ausstellung: »Von der Villa zum Peitschenknall –
100 Jahre Waldsiedlung Zehlendorf/Onkel Toms Hütte«

10. MAI – 13. SEPTEMBER (Tag des Offenen Denkmals):

SO. UND MI.: 11 – 15 UHR; DO.: 15 – 18 UHR

(Kuratorenführungen sowie Führungen durch die Siedlung
werden noch bekanntgegeben)

Heimatismuseum Zehlendorf

SO., 10. MAI • 15 UHR

Wiederholungsaufführung. Musikalisches Theater:
»100 Jahre Papageiensiedlung«, samt Chor und Orchester

Ort wird noch bekannt gegeben

DI., 19. MAI • 18 UHR

Erster Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung
immer jeden 3. Dienstag im Monat

Kieztreff

SA., 30. MAI • 18 – 22 UHR

»Tanz aus dem Mai, bunt wie ein Papagei« am Vorabend des
Gemeindefestes mit Musik aus den letzten 100 Jahren

Emmaus-Gemeindesaal

SO., 7. JUNI (Welterbetag)

Der Verein Papageiensiedlung und der Heimatverein Zehlen-
dorf bieten Führungen durch die Siedlung an

Treffpunkt: Kieztreff

FR., 12. JUNI • 19 UHR

»Bruno Tauts Leben und Wirken in Berlin und ab 1933 im Exil«.
Bild-Vortrag mit Sabine Günther

Kieztreff

DI, 16. JUNI · 18 UHR

Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung

Kieztreff

SO., 28. JUNI · 18 UHR

**Chorkonzert: »Die Sprachen der Liebe« –
papageienbuntes Konzert des deutsch-spanischen Chores**

Emmaus-Kirche

SO., 28. JUNI · 18 – 20 UHR

Lektüreabend mit Texten von Bruno Taut

Bibliothek des Emmaus-Gemeindehauses

JULI

**Voraussichtliche Entscheidung der Unesco in Südkorea über
die Aufnahme der Siedlung in die Welterbe-Liste**

SA., 4. JULI · 20 UHR

»andonni« singt – das Jahrhundertprogramm!

Praxis in der Waldsiedlung: *Wiskistraße 18 / Ecke Auerhahnbalz*

SO., 5. JULI UND SO., 12. JULI · 14 UHR

**Lauflesung zu den Siedlungshäusern, in denen prominente
Autoren und Schriftstellerinnen gewohnt haben: Alice Berend,
Elfie Donnelly, Alfred Kantorowicz, Wolfdietrich Schnurre etc.**

Treffpunkt: Kieztreff

DI., 14. JULI · 18 UHR

Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung

Kieztreff

DI., 18. AUGUST · 18 UHR

Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung

Kieztreff

DI., 18. – FR., 21. AUGUST · 9 – 12 UHR

**Kinderbibelwoche (für Kinder von 5–10 Jahren):
Bruno Taut, der Papagei**

Emmaus-Gemeindesaal

SA., 22. AUGUST · 14 – 22 UHR

**Straßenfest im Hochwildpfad mit Ständen, eventuell Wieder-
holung Musikalisches Theater: »100 Jahre Papageiensiedlung«,
samt Chor und Orchester**

Hochwildpfad

SO., 23. AUGUST · 10 UHR

Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche

Emmaus-Kirche

DO., 27. – SO, 30. AUGUST

Jubiläumsfest des Landesdenkmalamtes mit Modell-Ausstellung, Führungen, Live-Musik und einer »Taut-Meile« in der Riemeisterstraße

SO., 30. AUGUST · 10 UHR

Gottesdienst zu Bruno Taut

Emmaus-Kirche

SO., 13. SEPTEMBER (Tag des Offenen Denkmals)

Der Verein Papageiensiedlung und der Heimatverein Zehlendorf bieten Führungen durch die Siedlung an

Treffpunkt: Kieztreff

DI., 15. SEPTEMBER · 18 UHR

Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung

Kieztreff

FR., 2. OKTOBER · 19 UHR

»Gemeinsam die Welt verbessern – Bruno Taut und Martin Wagner«. Vortrag von Christoph Ehmann

Emmaus-Gemeindesaal

FR., 9. OKTOBER · 19 UHR

»Berlin 1926. Berliner Kunst, Kultur und Architektur in den aufregenden Jahren der Weimarer Republik«.

Eine bebilderte Rückschau mit Sabine Günther

Kieztreff

SO., 18. OKTOBER · 18 UHR

»Bauhaus-Moderne und Religion«. Zeitfragen-Gottesdienst mit Dr. Andreas Butter, Stiftung Bauhaus Dessau

Emmaus-Kirche

DI., 20. OKTOBER · 18 UHR

Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung

Kieztreff

FR., 30. OKTOBER · 19 UHR

»Die Siedlungseinheit ›Im Kieferngrund‹ zu Beginn des Baus der Walsiedlung Zehlendorf«. Vortrag von Ann-Christin Stolz

Emmaus-Gemeindesaal

NOVEMBER / DEZEMBER

Gemeinsame Pflanzaktion von Jungkiefern in der Siedlung

SA., 7. NOVEMBER · 19 UHR

Japanischer Abend zu Bruno Taut mit Gesprächen und Austausch

Kieztreff

SA., 14. UND SO., 15. NOVEMBER

Zukunftswerkstatt. Nachbarschaftliche Visionen für die nächsten 100 Jahre in unserer Siedlung. In Kooperation mit der Gemeinde

Emmaus-Gemeindesaal

DI., 17. NOVEMBER · 18 UHR

Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung

Kieztreff

DI., 15. DEZEMBER · 18 UHR

Erzählsalon: Geschichten aus der Siedlung

Kieztreff

DO., 24. DEZEMBER · 16 UHR

Lichterfest am Todestag von Bruno Taut an seinem Denkmal

Argentinische Allee / Ecke Riemeisterstraße

Änderungen vorbehalten. Wir informieren Sie über den Mailverteiler des Vereins Papageiensiedlung rechtzeitig über Programmänderungen. Sie könnten sich dafür unter scheub@papageiensiedlung.com eintragen lassen.

ADRESSEN

Kieztreff »Frisierkunst«: Wilskistraße 34,
Eingang: Riemeisterstraße, 14169 Berlin

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde:
Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin

Heimatverein Zehlendorf mit Museum und Archiv:
Clayallee 355, Historischer Winkel, 14169 Berlin



Hardcover, ISBN 978-3-00-086536-7

IMPRESSUM

Dieser Flyer entstand unter dem Dach des Vereins Papageiensiedlung und in Kooperation mit dem kliQ-Kieztreff in der Frisierkunst, der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde und dem Heimatverein Zehlendorf.



V.i.S.d.P.: Ute Scheub, Vorstand
Verein Papageiensiedlung e.V.
c/o Frisierkunst, Wilskistraße 34, 14169 Berlin
www.papageiensiedlung.de



EVANGELISCHE KIRCHE
Emmaus-Gemeinde
früher: Ev. Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde



Text: Ute Scheub;
Fotos, Gestaltung und Satz: www.ingatomann.de;
Porträt Bruno Taut: Wikimedia Commons, Veröffentlichung 1939;
klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier (100% Altpapier),
FSC-zertifiziert.